Theater-AG Kunterbunt – Ohne Respekt wäre alles anders.

Ein Projekt der Marie-Luise-Schultze-Jahn-Schule (Sonderpädagogisches Förderzentrum) mit der Jahn-Schule (Grundschule) in Bad Tölz

Projektdokumentation

Ende September 2024 ging es los: 20 Anmeldungen von Schüler*innen der beiden Schulen, eine Lehrkraft für Darstellendes Spiel und eine Tanz- und Gymnastiklehrerin der Marie-Luise-Schultze-Jahn-Schule, eine Absolventin eines FSJ der Jahn-Schule und ein Thema: „Respekt“.

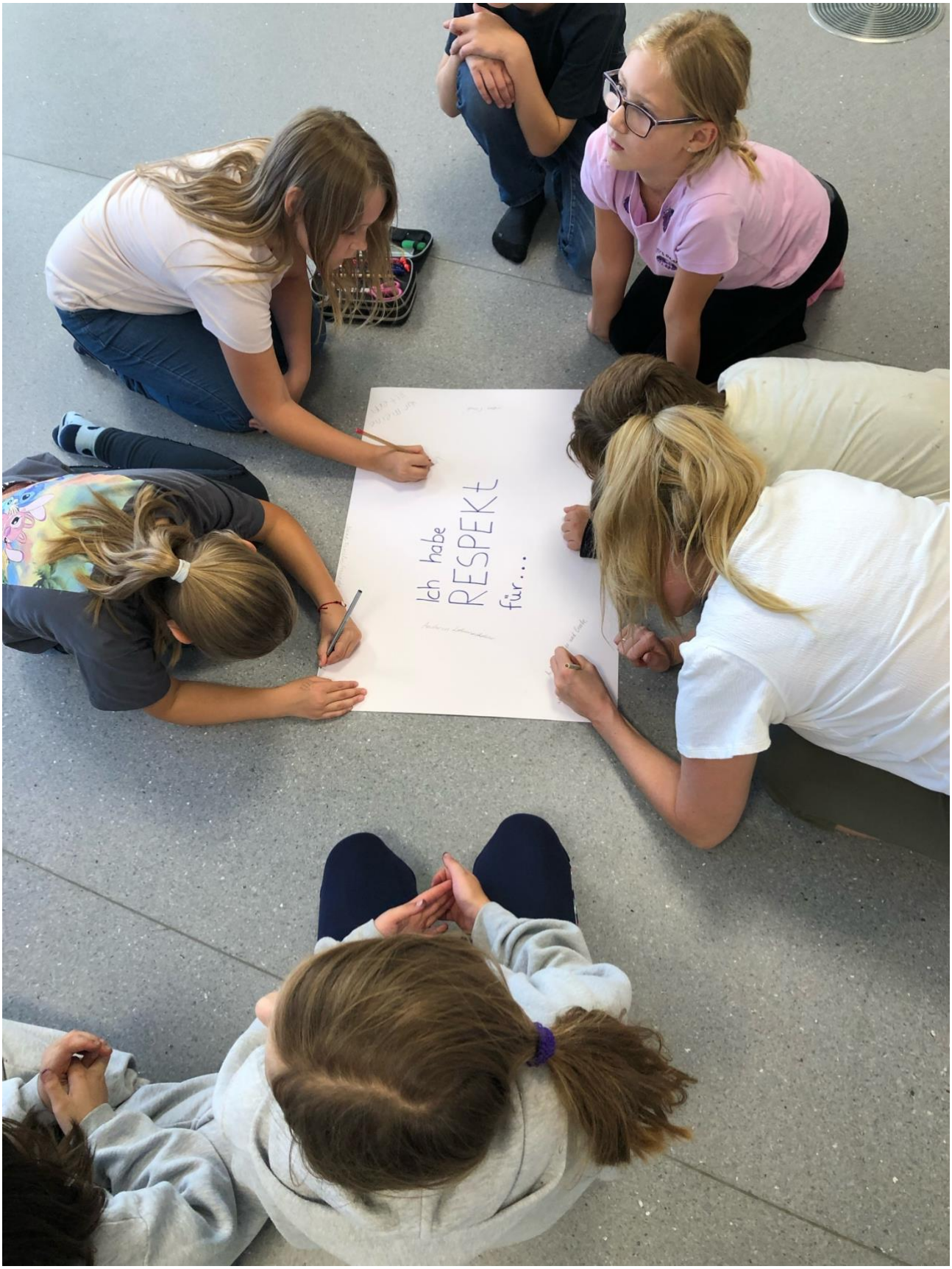
Die gemeinsame Arbeit in der Theater-AG begann damit, sich einerseits dem Thema Respekt aus verschiedenen Perspektiven und Richtungen zu nähern und natürlich mit gegenseitigem Kennenlernen und Erarbeiten erster Theaterpädagogischer Grundlagen.

20 Schüler*innen mit unterschiedlichsten Backrounds und 3 Lehrkräfte mussten zueinander finden. Dabei war uns das Wichtigste, die Schüler*innen maßgeblich an allen Prozessen und Entscheidungen zu beteiligen – am Anfang war also überhaupt noch nicht klar, wohin die Reise im Verlauf des Schuljahres gehen würde.

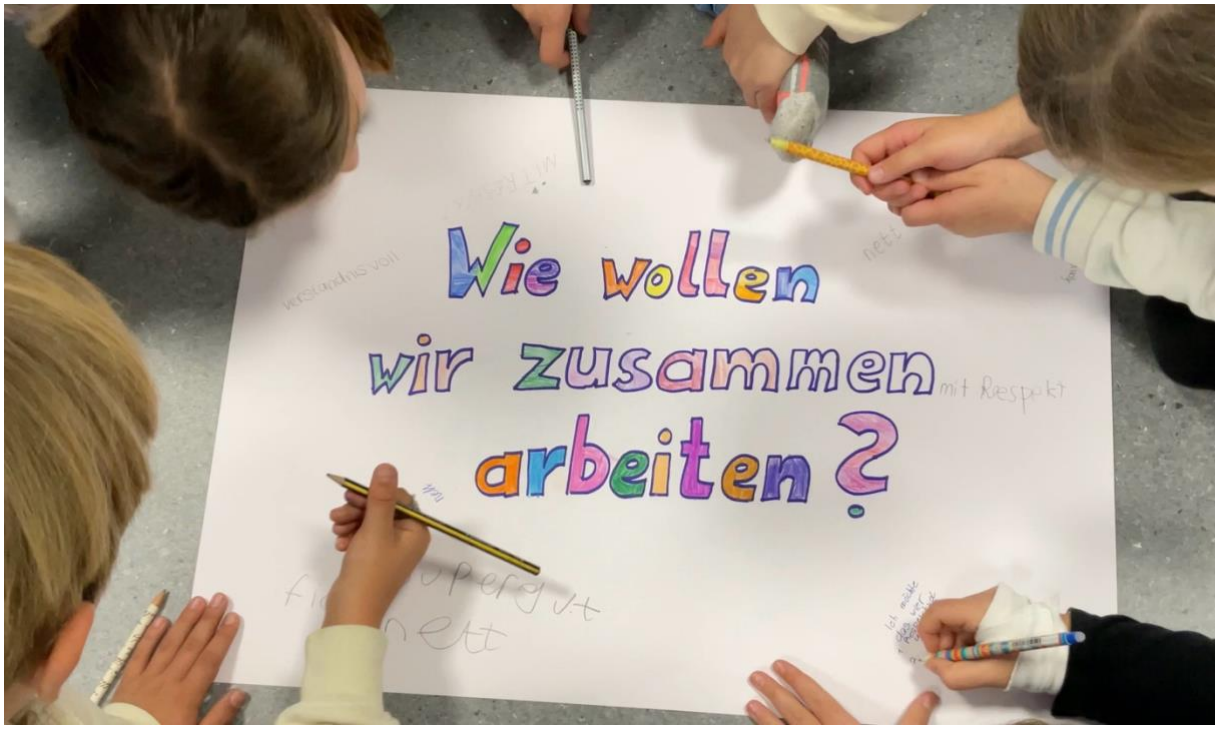
Brainstorming, Aufstellen von Regeln für die Gruppe, erste kleine Improvisationen:

Respekt

ESPKTS


Ich habe
RESPEKT
für...

LOS ANGELES



Wir verabredeten: Jeder wird so angenommen, wie er ist. Jeder gibt sein Bestes. Es ist jederzeit okay, sich eine Auszeit zu nehmen und eine Übung, eine Szene, ein Spiel nicht mitzumachen. Wir lachen miteinander – nicht übereinander. Was auf der Bühne passiert, bleibt auf der Bühne. Alle Ideen werden ausprobiert – reflektiert – die Gruppe entscheidet, was festgehalten wird und was später ins Stück reinkommt.

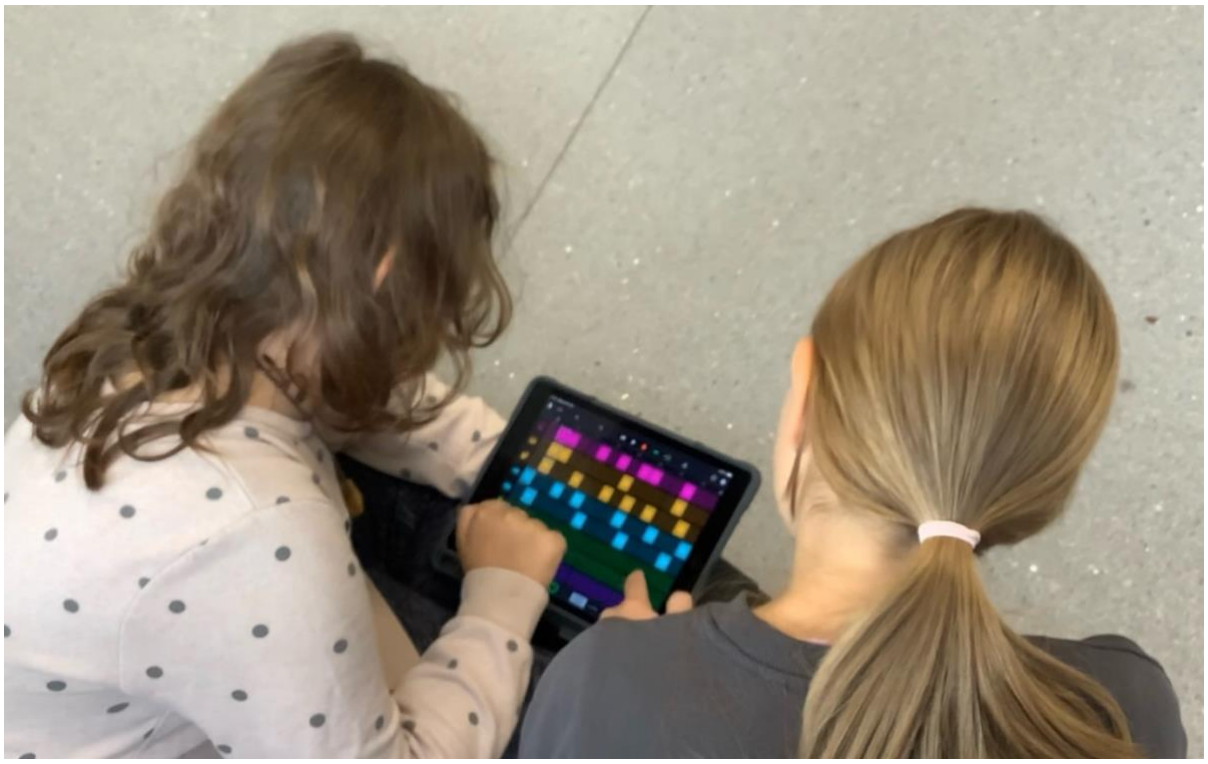
Es kristallisierte sich schon bald heraus, dass die Schüler*innen gerne eigene Musik machen wollten. Wir nutzten also alles, was der Musikraum hergab und vor allem die smarten Instrumente der I-PADS. Das hat zwar viel Zeit gekostet, aber auch spektakuläre Ergebnisse geliefert. Natürlich wurde auch gleich tänzerisch zu den entstandenen Stücken improvisiert.

Dann entwickelten wir auf Grundlage der gesammelten Ideen und eigener Erfahrungen mit respektvollem und respektlosem Verhalten erste kleine Szenen und Geschichten. Wir stellten Standbilder dazu, wir spielten kurze Szenen, wir probierten verschiedene Choreografien aus und spielten uns gegenseitig in kleineren Gruppen vor.

Immer gab es anschließend eine Runde, in der wir das Gesehene besprachen und überlegten, was so gut war, dass wir es filmen oder aufschreiben wollten.

Gemeinsam mit einigen Eltern trafen wir uns an einem Samstag, um Bühnenbild und Kostüme herzustellen bzw. zu verändern: die Schülerinnen hatten sich T-Shirts in

verschiedenen Farben gewünscht, auf denen in unterschiedlichen Sprachen das Wort „Respekt“ steht – hier wurde dann geplottet und fleißig aufgebügelt.



ispetto
RESPEKT
mahalo
Saygı
Respect
RESPETO

Irgendwann entstand dann noch die Idee mit den Köpfen, in denen so viel Unterschiedliches passiert. Wir suchten nach einem Mittel, dies auf die Bühne zu bringen und entschieden uns schließlich für Sperrholz in bunten Farben mit einem Symbol für den Inhalt. Zum Glück haben uns der Werklehrer und die „Großen“ aus der Oberstufe bei der Herstellung unterstützt.

Am Ende entschied die Gruppe, dass jede gezeigte Szene ihren „eigenen“ Kopf bzw. Ihre eigenen „Köpfe“ bekommt.

Und dann war das Schuljahr auch schon fast vorbei und der große Tag der Aufführung rückte unerbittlich näher. Wir haben mehrere Proben gebraucht, bis endgültig entschieden war, welche Szenen nun im Stück drin sind und welche nicht, bis alle mit ihren Rollen und Auftritten zufrieden waren und alle Requisiten besorgt oder hergestellt waren. Schließlich dann die ersten Durchlaufproben, in denen so vieles noch nicht ganz so geklappt hat, wie wir uns das vorgestellt hatten.

Und zu guter Letzt dann der Wunsch der Gruppe, doch noch gemeinsam ein Gesangsstück zu machen. Also aus einem der Musikstücke vom Anfang des Schuljahres einen „Song“ gebastelt. Gemeinsam Vorschläge für den Text erarbeitet, daraus ein Lied gemacht, geübt, geübt, geübt und dann Tonstudio im Musikraum aufgebaut. Wie gut, dass wir rechtzeitig (auch Dank der Stiftung Ravensburger Verlag) ein weiteres Mikrofon anschaffen konnten.

Den Song hat die Theater-Lehrkraft dann am IPAD produziert. Ein Gänsehautmoment, als er das erste Mal am Ende des Stücks von allen gemeinsam mitgesungen wurde.

Und dann: große Aufregung vor dem großen Tag: am 2. Juli spielten wir drei Aufführungen in unserer Aula mit vielen Gästen natürlich aus unserer eigenen Schule, aber auch von den umliegenden Schulen (Realschule, Grundschulen, Förerschule)

Ein herzliches Dankeschön an alle, insbesondere die Stiftung Ravensburger Verlag, die uns unterstützt und dieses Projekt möglich gemacht haben!

Text: Yvonne Schneider

Marie Luise Schultze Jahn

MARIE-LUISE-SCHULTZE-JAHN-SCHULE · SONDERPÄDAGOGISCHES FÖRDERZENTRUM BAD TÖLZ

THEATER-AG KUNTERBUNT

OHNE RESPEKT WÄRE ALLES ANDERS.

PERFORMANCE MIT SELBSTKOMPONIERTER MUSIK

Mittwoch, 02. Juli 2025

Aula der Marie-Luise-Schultze-Jahn-Schule

Alter Bahnhofplatz 7 in Bad Tölz

10.00 Uhr / 11.15 Uhr / 14.00 Uhr

Dauer ca. 30 Minuten - Eintritt frei!

theater. klasse.

Stiftung Ravensburger Verlag

Ein Projekt von

Marie Luise Schultze Jahn

MARIE-LUISE-SCHULTZE-JAHN-SCHULE · SONDERPÄDAGOGISCHES FÖRDERZENTRUM BAD TÖLZ

und

BAD TÖLZ JAHN-GRUNDSCHULE

Bitte reservieren: Y.Schneider@foerderzentrum-bad-toelz.de oder Schul.Cloud